

Aktuelle Informationen für Patienten, Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



*Gesund werden -
Gesund bleiben*

Caritas-Sozialstation

rundum gut.

...ihr Partner für Pflege,
Beratung und Betreuung

**Wir sind rund um die
Uhr für Sie erreichbar**

Sie wollen solange wie möglich zu Hause wohnen,
trotz Pflegebedürftigkeit, Krankheit oder Hilfebedarf.

Wir bieten Ihnen:

- Grundpflege
- ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI bei Patienten, die Geldleistung aus der Pflegekasse beziehen
- Durchführung von Pflegekursen
- Schulungen in der Häuslichkeit
- Besuchs- und Begleitsdienst
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen
- stundenweise Entlastungsangebote für Angehörige nach §45b SGB XI
- kostenlose Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um die Pflege
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- Fahrbarer warmer Mittagstisch und „Essen auf Rädern“
- Demenz-Betreuungsgruppe „Vergissmeinnicht“



30 Jahre Pflege-Erfahrung, darauf können Sie vertrauen!

Caritas-Sozialstation Daun - Kelberg

Mehrener Str. 1, 54550 Daun

Tel.: 06592 - 30 04

sozialstation@daun.caritas-westeifel.de

Caritas-Sozialstation Gerolstein - Hillesheim - Obere Kyll

Alter Marktplatz 2, 54568 Gerolstein

Tel.: 06591 - 70 01

sozialstation@gerolstein.caritas-westeifel.de

Caritasverband
Westeifel e.V.



Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Prokurist

Fotos:

Hermann Schüller
Foto Nieder
Karl Maas
Günter Leyendecker

Anzeigen, Layout, Druck:

www.creativ-druck.com

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung, Sr. Petra	5
Diabetiker Schulung	6
Diabetes	9
Akutgeriatrie	10
Tagespflege in Daun	12-13
Informationen	15
Portrait: Dechant Klaus Kohnz	16
Selbsthilfegruppen	17
Das steinerne Brot, Geschichte	19
Kreuzworträtsel	21
Personalmitteilungen	22-23
Onkologie	24
Portrait: Dr. med. Bernd Olbing	27
Examen der Gesundheits- u. Krankenpfleger 2012	28
Beitrittserklärung Förderverein	30
Maare-Mosel-Lauf 2012	32-33
Bestandene Prüfung der Altenpflege u. Altenpflegehilfe	34-35
5. Dauner Gesundheitstag	36-37
Der Rosenkranz	38
Hausordnung	40-41
Rätsel & Co.	42

*Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die*



ELFENMAAR-KLINIK

THEARPIEZENTRUM für Orthopädie

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir auf allen orthopädischen Gebieten daran, Ihre Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit wieder herzustellen! Z. B.:

- nach Kunstgelenkoperationen
- nach Wirbelsäulenoperationen od.
- nach Sport- oder Unfallverletzungen



Wir behandeln Sie nach Ihrem
Krankenhausaufenthalt:

- ambulant
- stationär oder
- stationär und ambulant kombiniert

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen!

Tel.: 02674 / 181-911 · Fax: 02674 / 181-999
info@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Geprüfte Qualität

Rotkreuz- Sozialstation Vulkaneifel

Die Qualität des Pflegedienstes wird vom Medizinischen Dienst
der Krankenkassen (MDK) durch ihre jährlichen Überprüfungen
festgestellt. Dieser Überprüfung muß sich jeder ambulante
Pflegedienst in Deutschland stellen.

Hier ist unser Ergebnis!



Vergleichen Sie die ambulanten Pflegedienste unter:
www.pflegelotse.de

**Wenn es um die
Gesundheit geht,
sollte das Beste
gerade gut genug
sein!**



Liebe Patienten, Angehörige und Freunde des Hauses

Die Sommerzeit geht zu Ende. Wir erzählen uns von unseren Ferienerlebnissen, ob von zu Hause oder von fernen Urlaubsreisen. Viele von uns waren ins Ausland, bevorzugt in südliche Länder mit immerwährendem Sonnenschein. Wir merken, dass Europa gar nicht mehr so fern und fremd ist. Die Ferne liegt heute schon in anderen Kontinenten. Wie dem auch sei, wir haben kleine Erinnerungsstücke mitgebracht und haben viel zu erzählen von Sitten und Bräuchen anderer Menschen, anderer Länder. Beliebt ist der Rezeptaustausch von Salaten und anderen köstlichen Leckereien, die eifrige Hausfrauen ausprobieren und anbieten.

Über eines sind wir gewiss gestolpert – das sind die Sprachen. Dafür brauchen wir nicht einmal in den zu Urlaub fahren. Inzwischen begegnen uns „Fremde“ ganz nah bei uns. Menschen, die eine neue Heimat suchen. Wir begegnen ihnen unterwegs, in Geschäften, in der Schule und am Arbeitsplatz. Wenn wir sie näher anschauen, vielleicht versuchen, mit ihnen zu sprechen – oder denken Sie an die vielen Menschengesichter im Fernsehen, dann können wir doch feststellen, wie sich der Ausdruck der Gesichter gleicht, wenn Menschen z. B. Freude erleben – Sieg bei Wettkämpfen – oder Zorn und Wut oder Enttäuschung beim Verlieren oder der von Schmerz und Leid verzerrten Gesichter in Kriegsgebieten. In unserem Alltag ist das Erlebte wohl selten so sichtbar, aber wir können nicht leugnen, dass wir Fremden, Asylanten schon begegnet sind. Die Frage taucht auf, wie begegne ich den anderen, den Fremden und Asylanten?

Zunächst sicher wie einem Gast, höflich und nett. Aber er soll ja mehr werden, er soll bei uns heimisch werden, Heimat fin-

den. Ich begegne ihm auch als Christ, die Nächstenliebe kommt ins Spiel. Und so reiht sich nach und nach eine Menge von Begriffen, Werten usw. auf, die sich zur Frage verdichten, ja, wie behandle ich ihn denn nun, diesen Fremden?

Tolerant – auf jeden Fall gilt Toleranz. Was heißt das nun wieder? Ich dulde ihn, nehme ihn an – so wie es im Leitbild heißt ... gleich welcher Herkunft, Rasse, Geschlecht, Alter und Religion. Es ist gut, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen und erst einmal unter uns beraten und feststellen, was jeder unter Toleranz versteht.

Toleranz hat auch für uns Grenzen, die zu beachten sind. Ich nenne nur einige Beispiele: Toleranz hat nichts zu tun mit Gleichgültigkeit. Es kann mir nicht egal sein, ob einer gut oder böse ist, Hunger hat, im Krieg oder auf der Flucht lebt. Toleranz kann nicht heißen, alles ist relativ, nach dem Motto, „was ist Wahrheit“? Toleranz kann im Bereich der Naturwissenschaft nicht gelten. So könnten wir viele negativen und positiven Grenzen bestimmen. Auf jeden Fall fordert die Frage nach der Toleranz jeden von uns heraus, seine Stellung zu beziehen, die jeder für sich vor Gott, sich selbst und dem Nächsten einnehmen und dazu stehen will.

Die Begegnung mit einem anderen Menschen ist immer ein Geschenk und Aufgabe zugleich. Nicht nur in der heutigen Zeit. Wir kennen Begegnungsgeschichten aus allen Völkern, aller Zeiten sowie aus dem Alten Testament und Neuen Testament. Denken wir an Jesus und seine Begegnungen mit Menschen. Er hat es uns gesagt und vorgelebt, wie wir Menschen



begegnen können. Christen aller Jahrhunderte haben sich daran gehalten: „Alle Fremden die kommen, sollen aufgenommen werden, wie Christus, denn er wird sagen, ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.“
Regel des hl. Benedikt

Der Mensch ist von Natur aus ein Wunderwerk Gottes, wenn wir ihn darüber hinaus mit den Augen des Glaubens anschauen dürfen, dann sehen wir in ihm Christus aufleuchten. Dieses Denken ist uns meist sehr weit weggerückt, wir empfinden es aber, wenn wir z. B. in die leuchtenden Augen eines Kindes schauen. Wir müssen uns immer wieder selbst ermahnen, mit guten Augen, gutem Herzen zu sehen – gerade, weil so viel Unheil in der Welt ist. Es kommt auf uns – auf mich an, ob die Welt ein bisschen besser wird, wenigstens hier und jetzt!

Ich wünsche Ihnen einen guten Aufenthalt bei uns! Baldige Gesundheit und herzlichen Gruß!

Ihre Krankenhausoberin

Sr. M. Peta CSC

Wiederaufnahme von ambulanten Diabetiker-Schulungen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun



Diabetesteam v.l.n.r.: Fr. W. Bauza, Diabetesberaterin DDG; Hr. T. Gött, Diabetesassistent DDG; Fr. Dr. I. Zeimetz, Internistin und Diabetologin DDG; Hr. V. Marinov, Facharzt Innere u. in Weiterbildung Diabetologie; Hr. Chefarzt Prof. Dr. T. Marth, Internist u. Diabetologe DDG

Die Zuckerkrankheit, Diabetes mellitus, ist inzwischen in Deutschland leider eine Volkskrankheit. Nach aktuellen Erhebungen sind in Deutschland ca. 8 Mio. Personen von dieser Krankheit betroffen. Etwa 1/4 dieser Personen ist dabei auf eine Insulintherapie angewiesen. Der Diabetes mellitus kann, wenn er nicht gut behandelt wird, schwerwiegende Folgeerkrankungen, wie z. B. Augenerkrankungen, Nierenerkrankungen, Durchblutungsstörungen nach sich ziehen. Daher ist das Wissen um die Erkrankung, um deren Entstehung und um die notwendigen Maßnahmen, wie Diät und Lebensführung, für die Patienten von sehr hoher Bedeutung. Vor diesem Hintergrund haben in Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren viele Anstrengungen stattgefunden,

um den Patienten Informationen über Schulungen zum Thema Zuckerkrankheit zugänglich zu machen.

In den vergangenen Jahren wurden auch Schulungen für Patienten mit Diabetes mellitus am Krankenhaus Maria Hilf, Daun durchgeführt, die aber aus persönlichen Gründen pausiert wurden.

Kürzlich hat sich die AOK an uns gewandt mit der Frage, ob die Schulungen für Diabetes-Patienten weitergeführt werden könnten.

Daher möchten wir in Abstimmung mit dem Schulungsverein der niedergelassenen Kollegen, das Angebot für die Schulung von Diabetes-Patienten ab No-

vember 2012 wieder aufnehmen. Die genauen Termine der Schulungen werden einige Wochen vorher über die lokale Presse mitgeteilt.

Wie erwähnt, wird die Schulung von der AOK Rheinland-Pfalz unterstützt. Erfahrungsgemäß werden Patienten anderer Krankenkassen nach einer bei uns verfügbaren Kostenübernahmeerklärung auch an diesem Programm teilnehmen können.

Die Indikation zur Schulung besteht bei allen Patienten, die nicht in das DMP-Programm eingeschrieben sind, entweder bei Erstmanifestation des Diabetes mellitus, oder wenn keine Schulungen stattgefunden haben, bei Neueinstellung der Diabetes-Therapie und evtl. Umstellung der Insulintherapie. Etwaige Nachschulungen sind nach einem Jahr möglich.

Die Schulungen haben eine aktuelle Bedeutung, weil sich in der letzten Zeit Neuigkeiten in der Therapie des Diabetes mellitus ergeben haben. So wurden die Leitlinien für die Ernährung von Diabetikern geändert (z. B. Wegfall von Diabetesprodukten) und es gibt neuere, medikamentöse Therapieverfahren (z. B. Glipatine).

Sollten Sie an einer Teilnahme einer Schulung interessiert sein, können Sie gerne mit uns telefonisch Kontakt aufnehmen (Tel. 06592/715-2403).

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Diabetesteam

Wir bieten Ihnen in beiden Einrichtungen professionelle Tages- und Kurzzeitpflege sowie vollstationäre Pflege und Betreuung.

Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen



Hausgemeinschaften
für Senioren



Termine und Hausbesichtigung bitte in der Zentralverwaltung unter der Nummer 06592/7337 vereinbaren.



info@haus-helena.com - www.haus-helena.com



Architektengruppe

Naujack / Rumpfenhorst

Architekten / Ingenieure / Sachverständige
Innenarchitekten / Energieeffizienzberater



Gesundheitswesen
Schulen & Heimbauten
Sport- & Bäderbau
Denkmalschutz
Banken & Verwaltung
Industrie & Gewerbe
Wohnbauten
Innenarchitektur & Lichtplanung
Energieberatung





FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Im Bungert 3
54552 Schalkenmehren
Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445

Große Auswahl an Schuhen für lose Einlagen und Bequem-Schuhe

Orthopädie - Schuhtechnik

Hoffmann GmbH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen



54550 Daun • Trierer Str. 7
Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

Energie aus der Natur!



Thermische Solaranlagen
Photovoltaik

Pellets-/Holzheizung



Pellets, Scheitholz
Holzhackschnitzel

Wärmepumpen



Wärme aus
Wasser – Erdreich – Luft

• Heizung • Sanitär • Badausstellung • Lagerverkauf



56766 Ulmen • Eifel-Maar-Park 2
Telefon 0 26 76 / 93 65-0
Fax 0 26 76 / 93 65-55
E-Mail: info@hs-ulmen.de
Internet: www.hs-ulmen.de

www.hs-ulmen.de

Wir haben die Top-Auswahl!

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service,
die Auswahl und die Qualitäten,
die Sie suchen.
Zur Anprobe können unsere
Artikel gerne mit ins Krankenhaus
genommen werden!

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09:00 - 18:00

Samstag
09:00 - 14:00

... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT®
LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 • 54550 Daun • Tel. 0 65 92/9 50 30

Immer mehr Menschen erkranken an Diabetes

Wenig Bewegung und eine ungesunde Ernährung sind oft die Ursache – Vorbeugen ist möglich, erfordert aber viel Disziplin



In Deutschland gibt es immer mehr Diabetiker. 7,2 Prozent der erwachsenen Bundesbürger sind betroffen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung des Robert-Koch-Institutes (RKI).

Die „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ mit mehr als 7000 Teilnehmern im Alter zwischen 18 bis 79 Jahren ergab im Vergleich zu einer ähnlichen Studie im Jahr 1998: Die Zahl der Diabeteserkrankungen ist seit den 1990er Jahren deutlich gestiegen.

Risikofaktor Übergewicht

Bei Männern haben sich die Diabeteserkrankungen in den vergangenen 14 Jahren um fast 50 Prozent erhöht, bei Frauen um 23 Prozent. Mit einem Grund: Ein Viertel der Bundesbürger leidet unter extremem Übergewicht, die Deutschen werden immer dicker, und das oft schon im jungen Erwachsenenalter. Die Mediziner untersuchten bei der Studie unter anderem Blut- sowie Urinproben und bestimmten den Körpermassenindex (BMI). Ab einem BMI von über 30 gelten Menschen als adipös (extrem übergewichtig). Derzeit haben 23,3 Prozent der Männer und 23,9 Prozent der Frauen starkes Übergewicht.

Typ-2-Diabetes ist eine chronische Stoffwechselkrankheit. Der erhöhte Blutzucker schädigt auf Dauer Blutgefäße und Nerven, was zu zahlreichen Organproblemen führen kann. Deshalb verursacht Diabetes hohe Kosten im Gesundheitswesen.

Sehr häufig sind Herz-Kreislaufprobleme bis hin zu Schlaganfällen und Herzinfarkten, Nierenerkrankungen oder der typische Diabetikerfuß. Aber auch die Gefahr zu erblinden steigt.

Gesundheits-Check hilft

Bei Diabetes ist der Beginn der Erkrankung häufig schleichend und bleibt zunächst unbemerkt. Zwischen normalen und diabetischen Blutzuckerwerten liegt ein Bereich, in dem eine als „prädiabetisch“ bezeichnete Situation vorliegt, man spricht von „gestörter Glukosetoleranz“. Dann besteht ein erhöhtes Risiko, an Diabetes zu erkranken. Es wird geschätzt, dass sich viele Menschen in einem Vorstadium des Typ-2-Diabetes befinden und damit ein hohes Risiko haben, an Diabetes zu erkranken. Die Ärzte seien heute verstärkt auf Typ-2-Diabetes sensibilisiert, sagt Dr. Christa Scheidt-Nave, Expertin für Diabetes beim RKI.

„Die Balance zwischen Kalorienaufnahme und Verbrauch läuft aus dem Ruder“, erklärt die Ärztin das Diabetes-Problem. Bewegungsmangel, zu viele Kalorien und vor allem auch falsche Ernährung führen zu Stoffwechselentgleisungen.

Ab 50 gehe es bei den Diabetes-Erkrankungen zahlenmäßig nach oben, immer mehr Menschen litten am Typ-2-Diabetes, früher auch „Alterszucker“ genannt. Dr. Scheidt-Nave: „Wenn zum natürlichen Alterungsvorgang Risikofaktoren hinzukommen, dann fügt sich das zusammen.“

Beim Typ-2-Diabetes wird je nach Schwere

und Stand der Erkrankung eine entsprechende Therapie notwendig. Umso wichtiger ist die Früherkennung. Denn im Anfangsstadium sind eine Gewichtsreduktion und viel Bewegung oft noch ausreichend, um den Diabetes in den Griff zu bekommen. Ansonsten ist eine Therapie mit blutzuckersenkenden Tabletten oder eine Therapie mit Insulin erforderlich. Bewegung und Diät sind jedoch Basis jeder Behandlung, was vom Patienten sehr viel Disziplin verlangt.

Symptome für Diabetes seien starker Durst, Müdigkeit, Juckreiz und schlecht heilende Entzündungen, sagt Dr. Scheidt-Nave. Doch könnten bei den alle zwei Jahre für gesetzlich Krankenversicherte ab 35 Jahren angebotenen Gesundheits-Checkups schon früher Krankheitsanzeichen festgestellt werden. Diese Untersuchungen beinhalten auch eine Bestimmung des Blutzuckers und von Diabetes-Risikofaktoren. Besonders gefährdet seien Übergewichtige mit viel Bauchfett. Denn das um die Körpermitte abgelagerte Fett spiele eine wichtige Rolle dafür, dass die Zellen im Körper für Insulin unempfindlich werden, aufgenommenen Zucker nicht mehr richtig verwertet werden kann und dadurch der Blutzucker ansteigt.

Wer um sein Risiko Bescheid weiß, kann gezielt gegensteuern. Dr. Scheidt-Nave: „Viel Bewegung und gute Ernährung sind eine lebenslange Aufgabe“. Man könne damit den Ausbruch von Krankheiten verhindern oder deutlich hinauszögern.

Aus der Akutgeriatrie

Problemkomplex Multimorbidität im Alter

Die Zahl der betagten und hochbetagten Menschen in unserer Gesellschaft, welche an mehreren Krankheiten gleichzeitig leiden, also multimorbide sind, nimmt seit Jahren stetig zu.

Die Anzahl von Patienten mit vier oder mehr Krankheiten hat sich zwischen 1985 und dem Jahre 2000 verdreifacht. Untersuchungen der letzten Jahre zeigen, dass durch eine weitere Steigerung der Lebenserwartung die Zunahme von Mehrfacherkrankungen die Folge sein wird.

In einer zunehmend älter und multimorbider werdenden Gesellschaft sollte eine rationale Pharmakotherapie erfolgen um die Risiken durch Multimedikation zu minimieren.

Die meisten bisherigen medikamentösen Behandlungsleitlinien basieren auf Studien, die an jüngeren Patienten mit nur einer Erkrankung durchgeführt wurden. Es gibt somit kaum Leitlinien speziell für multimorbide Patienten.

Nur für etwa 7% der in Deutschland zugelassenen Arzneimittel liegen spezielle Angaben zum Einsatz im Alter vor.

Erkrankungen ausrichten, können sich bei multimorbiden Patienten gegenseitig negativ beeinflussen oder sogar ausschließen.

Das inzwischen berühmt gewordene Fallbeispiel einer 79-jährigen Patientin mit mittelgradiger COPD, Arthrose, Osteoporose, Typ-2-Diabetes sowie arterieller Hypertonie sei in Erinnerung gerufen: Diese Patientin müsste nach internationalen Leitlinien zwölf verschiedene Medikamente, verteilt auf fünf verschiedene Tageszeiten, einnehmen.

Diese Medikamentenvielfalt birgt das Risiko von Wechselwirkungen mit erhöhter Toxizität für einzelne Organe. Viel hilft viel, oder ist weniger manchmal mehr?

Ziel einer akutgeriatrischen Behandlung ist die Hilfe zur Selbsthilfe, um den Patienten ein höchstmögliches Maß an Selbstbestimmung für die Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL'S) zu ermöglichen.

Neben der akutgeriatrischen stationären Behandlung, welche eine ressourcengerechte Physio und Ergotherapie als bedeutenden Aspekt in die Behandlung für den einzelnen Patienten integriert, sollte eine nachhaltige ambulante physio- und ergotherapeutische Begleitung zur Vermeidung zukünftiger Unterversorgung in den Aktivitäten des täglichen Lebens erfolgen.

Dabei erhält die ambulante Therapie nach dem akutstationären geriatrischen Aufenthalt eine besondere Bedeutung, da die wieder erreichten Fähigkeiten des Patienten nur durch regelmäßige ambulante Therapie zu erhalten bzw. weiter auszubauen sind.



Das Geriatrieteam mit dem lfd. Abteilungsarzt Dr. med. Georg Kirch (Facharzt Innere u. Geriatrie) (vorne), v.l.n.r.: Ermira Emini (Gesundheits- u. Krankenpflegerin); Ralf Kaufmann (Gesundheits- u. Krankenpfleger); Christoph Meyers (Physiotherapeut); Elisabeth Pauly (Gesundheits- u. Krankenpflegerin); Marita Mereien (Ergotherapeutin); Dr. med. Vasil Marinov (Assistenzarzt); Linda Johann (Physiotherapeutin)

Der „richtige“ Umgang mit Multimorbidität ist eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre; insbesondere in der Akutgeriatrie.

Empfehlungen aus einzelnen Leitlinien können bei multimorbiden Patienten nicht einfach addiert werden, denn Therapien, die sich an Leitlinien für einzelne

Für ein selbstbestimmtes Leben
mit Krankheit, Behinderung oder im Alter



barrierefrei.de

Das Portal für behindertengerechtes Bauen und Wohnen

Gedert Objekt-Einrichtungen GmbH | Langeweg | D-56843 Starckenburg
e-Mail: kontakt@barrierefrei.de | Fon: +49 6541 / 61 05 | Fax: +49 6541 / 13 40

WAS IST DAS BESONDERE?

Zeitgemäß ökologisch
Technologisch durchdacht
Offen für jedes Ambiente
Individuell auf Sie
persönlich abgestimmt



MALERMEISTER
Löhrstraße 20
54552 ÜDERSDORF
Tel.: 0 65 96 / 250
Fax: 0 65 96 / 205
maler.bill@t-online.de

Salon Dietrich

Wirichstraße 2
54550 Daun
Telefon 06592 / 2644

Öffnungszeiten:

Di. + Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi., Do., Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montag Ruhetag



Bus & Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun

 **(0 65 92) 22 22**
Fax (0 65 92) 82 22

**Krankenfahrten aller Kassen
Gesellschaftsfahrten**

TAXI

DATA THERM

GmbH & Co. KG

- Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlagen
- Gebäudeautomation
- Gebäudemanagement
- Schaltschrankbau
- EDV-Systeme und Softwareerstellung

Am Lavafeld 10 · 56727 Mayen
Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79
info@data-therm.de · www.data-therm.de

DAUNER hat's... ...das Magnesium**plus**.





Neue Gesellschaft in Daun/Eifel startet mit Tagespflege

Die Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH und der Caritasverband Westeifel e.V. haben am 01. Juni 2012 die Caritas-Sankt Katharina GmbH – Dienste für Senioren – gegründet. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51% die Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH. Das erste Sozialprojekt der neuen Gesellschaft ist eine Tagespflegeeinrichtung mit 15 Tagespflegeplätzen im Seniorenhaus Regina Protmann/Daun. Hierfür wird eigens und mit einem Invest von ca. 350 TEUR

eine räumliche Infrastruktur geschaffen, die speziell auf die Bedürfnisse für Senioren ausgerichtet ist.

Der Landkreis Vulkaneifel ist mit seinen Sozialleistungsangeboten, u.a. für die akute Medizin und für die stationäre und ambulante Betreuung pflegebedürftiger Menschen recht gut aufgestellt. Was bisher aber fehlt, sind differenzierte Leistungsangebote, die die Lücke von stationären und ambulanten Leistungssegmenten schließt.

Mit dem neuen Sozialwerk beabsichtigen die Gesellschaft

der Katharinenschwestern, mit ihren Einrichtungen Krankenhaus Maria Hilf/Daun, MVZ Daun/Daun, Seniorenhaus Regina Protmann/Daun, Regina-Protmann-Stift/Kelberg, private Altenpflegeschule Maria Hilf/Daun und Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria Hilf/Daun sowie der Caritasverband Westeifel, mit dem neuen ambulanten Leistungsangebot auch eine stärkere „Verzahnung“ in der Zusammenarbeit herbeizuführen. Darüber hinaus sollen vorhandene Synergieeffekte zwischen den einzelnen Ein-

richtungen besser genutzt werden.

Die Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH ist mit ihren Sozialwerken einer der größten Arbeitgeber in der Region und festigt darüber hinaus mit dem neuen Leistungsbereich seine bedeutende Position in der Vulkaneifel.

Eine aktuelle Darstellung aller Sozialwerke der Katharinenschwestern ist aus beiliegendem Organigramm zu entnehmen.

**gez. Herrmann
Geschäftsführer**

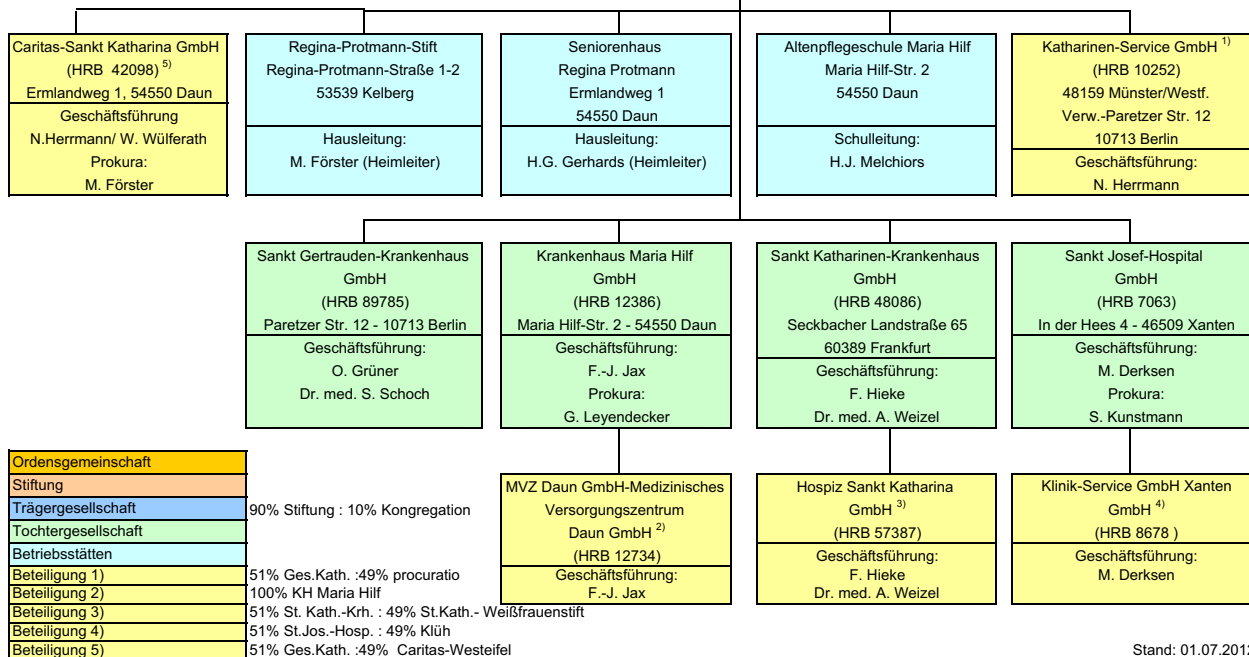




Kongregation der Schwestern von der hl. Jungfrau und Martyrin Katharina
Deutsche Provinz St. Katharina J.M.
Ermlandweg 11, 48159 Münster/Westf.
Provinzoberin: Schw. M. Ludgera Stolze CSC

Stiftung Regina Protmann
Ermlandweg 11, 48159 Münster/Westf. Verwaltung: Paretzer Straße 12, 10713 Berlin
Vorstand: D. Korn (Vorsitzender), Dr. h.c. M. Gotthardt (Stellv. Vorsitzender), Schw. M. Ludgera Stolze, Schw. M. Michaela Friese, Msgr. Dr. L. Schlegel, G. Milde
Geschäftsführung: N. Herrmann

Gesellschaft der Katharinschwestern mbH, Münster/Westf.
(HRB 3995)
Verwaltung: Paretzer Straße 12, 10713 Berlin
Geschäftsführung: N. Herrmann



Stand: 01.07.2012

Café Wangen



Ihr Café der Gemütlichkeit

im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Anne und
Stefan Wangen



Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	08.00 - 19.00 Uhr
Samstags	09.00 - 17.00 Uhr
So. u. Feiertags	10.00 - 18.00 Uhr

Café Wangen GbR
Anne & Stefan Wangen
im Krankenhaus Maria Hilf
54550 Daun
Telefon: 0 65 92 / 715 24 14

Wir versorgen Sie täglich mit...

- frischen Backwaren
 - großem Kuchen-
und Eissortiment
 - warmen & kalten Speisen
 - ofenfrischer Pizza
in eigener Herstellung
 - Salatauswahl mit
hausgemachten Dressings
 - frischem Obst
 - kalten & heißen Getränken
 - Süßwaren
 - Zeitungen, Zeitschriften
und Büchern
 - Geschenkartikeln
 - Edelsteinen & -schmuck,
Edelsteinbrunnen
- alles auch zum Mitnehmen -

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Informationen

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz vom 31.01.2012 über folgende Betten:

Innere Medizin

83 Betten, davon
 (4 Plätze für Schlaganfall,
 12 Plätze für Psychosomatik,
 15 Betten für Geriatrie)
 Chefarzt Prof. Dr. med. T. Marth

Chirurgie/Unfall- und Visceralchirurgie/Gefäßchirurgie

50 Betten
 Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz
 Stv. Ärztlicher Direktor

Intensivmedizin

10 Betten
 Chefarzt D. Guckes
 Chefarzt S. Miller

Orthopädie

40 Betten
 Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Urologie

14 Betten
 Belegarzt Dr. med. F. Spies
 Belegarzt P.-C. Leube

Gynäkologie/Geburtshilfe

15 Betten
 Belegarzt Dr. med. N. Dizdar
 Belegarzt G. Steinle

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
 Chefarzt S. Miller

Ausbildungsstätte Pflegeschulen Maria Hilf

Krankenpflegeschule 75 Plätze
 Altenpflegeschule 75 Plätze
 Altenpflegehilfe 25 Plätze
 Schultlg.: Dipl. Päd. H. J. Melchior
 Stv.: Dipl. Päd. B. Geiermann

Medizinisches- Versorgungszentrum (MVZ) Daun Orthopädische Praxis

Dr. med. S. Hagen
 Dr. med. R. Herzog
 Dr. med. H. Hagen
 S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
 Maria-Hilf-Straße 2
 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Krankenhausoberin

S. M. Petra Fischer CSC

Ärztlicher Direktor

Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Pflegedienstleiter

K. H. Sicken

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dipl. Kfm. F. J. Jax
 Prokurist: Dipl. Bw. G. Leyendecker

Grußwort

Seit dem 01. Juli 2012 besteht das neue Dekanat Vulkaneifel, zusammengefügt aus den ehemaligen Dekanaten Daun und Gerolstein-Hillesheim. Das Dekanat Vulkaneifel ist fast deckungsgleich mit dem Landkreis Daun. Als Dechant dieses Dekanates mit seinen

54 Pfarreien und knapp 50.000 Katholiken obliegt mir die Verantwortung für die Seelsorge und die hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen, außerdem die Seelsorge in den Pfarreien Müllenbach, Bodenbach, Nürburg und Welcherath in der Pfarreiengemeinschaft Kelberg.

Ein ganz wichtiger Ort der Seelsorge ist das Krankenhaus.

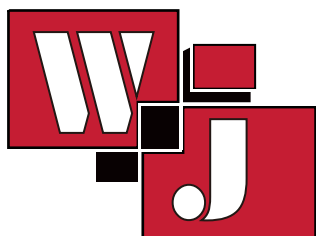
Jesus hat die Kranken zum Ort der Gottesbegegnung erklärt, als er sagte: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“. (Mt 25,36)

Diese revolutionäre Wahrheit hat er nicht nur gelehrt, er hat sie selber erlitten und ist dafür gestorben und auferstanden. Der Blick auf diesen Jesus, der unsere Krankheiten und Leiden getragen hat, gibt Trost und Kraft. Allen, besonders den Kranken, den Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern und allen, die im Dienst am kranken und pflegebedürftigen Mitmenschen stehen, gilt mein besonderer Gruß und mein Gebet.

Klaus Kohnz
Dechant



Hr. Dechant Klaus Kohnz wird von der Krankenhausoberin Sr. Petra und Geschäftsführer Hr. Jax im Krankenhaus begrüßt.



WOLFGANG JAX

TROCKENBAU :: EDELSTAHLARBEITEN :: SCHWEISSTECHNIK

wolfgang jax
servatiusstrasse 20
53520 müllenbach

telefon: 02692-8440
telefax: 02692-930683
mobil: 0173-2631157

email: info@trockenbau-jax.de
internet: www.trockenbau-jax.de



Selbsthilfegruppen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun

- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

• **Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartnerin: Frau Irmgard Jungen
Telefon: 06592/4376

• **Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V.**
Ansprechpartnerin: Frau Inge Follmann
Telefon: 06573/574

• **Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.**
Ansprechpartnerin: Frau Agnes Schmitt
Telefon: 06592/3175

• **Aphasiker Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartnerin: Frau Johanna Hoffmann
Telefon: 06592/173981

• **MS-Infokreis Vulkaneifel**
Ansprechpartner: Frau Marlies Wanninger
Telefon: 06507/5826

• **Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V.**
Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück
Ansprechpartner: Herr Jakob Blum
Telefon: 06593/8151

• **Diabetiker Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartner: Herr Hans-Peter Kordel
Telefon: 06573/953037

• **Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartner: Herr Warmulla
Telefon: 06592/3480

Beratungsangebote: Hilfe für Betroffene u. Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun

Jeden 2. Dienstag im Monat, von 16.00 – 17.30 Uhr im Konferenzraum Krankenhaus. Anmeldung: Tel.: 0651/40551

Wir fahren SIE gerne ... **Ihr Fahrdienst in Daun**
 Personenbeförderung
 ist Vertrauenssache



Ganser Reisen
 Inh. Ute **Minninger** e.K.

Büro: Kampbüchelstr. 4
 54550 Daun

➤ Krankenfahrten ➤ Strahlentherapie ➤ Chemotherapie ➤ Dialysefahrten
 ➤ Stadt-Fernfahrten ➤ Kurierfahrten ➤ Rollstuhlfahrten

Autovermietung PKW - LKW - Kleinbus

06592 98 13 13

Wintergärten-Fassaden-Brandschutz-Balkone
 Fenster-Türen-Tore-Geländer-

Phantasie | Perfektion
 Erfahrung | Innovation



GEHENDGES Metallbau GmbH

Spichernhöfe Köln



Audi Zentrum Düsseldorf

Hauptstraße 71 54570 Neroth Tel. 06591 - 95 900 Fax. 95 90 20

www.gehendges.de




... lecker essen ... erholsam übernachten
 in unseren Komfortzimmern mit
 Du/WC, Satelliten-TV, W-Lan, Telefon und Lift
 Nur 10 Minuten Fußweg vom Krankenhaus entfernt!
 – Ruhetag im Restaurant: Donnerstag –
 Nachmittags, am Wochenende und in den Ferien Kegelbahn frei!

Rosenbergstraße 5 · 54550 Daun
 Telefon 0 65 92 / 30 97 · Fax 0 65 92 / 86 73
 E-Mail: Goldfass@aol.com · Internet: www.goldfass.de

Heibges-Bau GmbH
 54550 Daun

Ihr kompetenter Partner für:

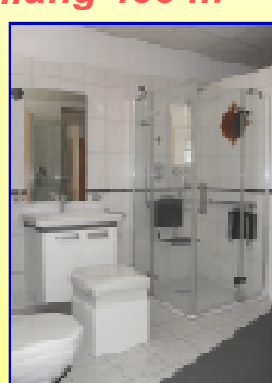
- Erd-, Maurer- und Betonarbeiten
- Betoninstandsetzungsarbeiten
- Wege- und Hofbefestigungen

Tel.: 06592/958149 · Fax 06592/958256
 Mobil 0151/14114043
www.heibges-bau.de

Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar
Wärmepumpen ● Holzheizungen
Große Badausstellung 400 m²

Bäder zum Wohlfühlen

- BARRIEREFREIE BADGESTALTUNG
- KUNDENDIENST • MONTAGE
- BADSANIERUNG AUS EINER HAND
- LAGERVERKAUF HEIZUNG/SANITÄR



Bäder-Studio Klaus Jäger
 Ingenieurplanung

54550 Daun Gartenstr. 1 neben der Kreissparkasse
 Tel. 06592/2112 - Fax.: 4488

Ihr Ansprechpartner Nr.1 in Sachen Gesundheit!

Als ganzheitlich orientierte Apotheke beraten wir Sie gerne und umfassend bei der Verwendung von Naturheilmitteln.



ROSEN APOTHEKE Daun

Inh.: Bob van Bosveld Heinsius
 Abt.-Richard-Straße 11 · 54550 Daun
 Tel. 06592/601 · Fax 06592/7229
 info@rosen-apotheke-daun.de

www.rosen-apotheke-daun.de

Das steinerne Brot

Quelle: Sagenhafter Eifelsteig, Alois Mayer

Einst wütete in Deutschland ein Krieg, der dreißig Jahre währte. Not und Tod kamen über Städte und Dörfer. Der grimmige Hunger mit seinen hohlen Wangen hatte schon manches Opfer gefordert. Selbst dem reichsten Bauern in Wallscheid waren die Lebensmittel ausgegangen, und seine Familie wurde zusehends schwächer und blasser. In seiner Not rief er seinen ältesten Sohn: „Lauf hinab ins Tal der Salm, hin zum Kloster Himmerod und bitte die Brüder um Christi Willen um Brot.“

Die frommen Mönche fanden Wohlgefallen an dem braven Burschen, der seine Bitten so bescheiden vorbrachte. Sie gaben ihm einen tiefen Teller kräftige Graupensuppe und dann einen großen und schweren Laib Brot. Mit tiefem Dank und frohen Mutes machte sich der Bursche dann wieder auf den weiten Heimweg. Als er im Tal der Lieser an die Brücke kam, saß da eine Frau mit ihrem kleinen Kind. Matt und erschöpft mit dunklen traurigen Augen lehnte sie am Brückenholz und flehte: „Guter Bursche, bitte gib mir von deinem Brot!“

Doch ihre Worte erreichten nicht das Herz des Jungen. Er war froh, für sich und seine Familie selbst etwas Essbares im Tragesack zu haben. Ans Teilen dachte er nicht, und so erwiderte er: „Was soll das? Brot? Da geht doch hin zum Kloster! Allzu weit ist es ja nicht mehr.“ Flehentlich streckte die Frau ihre Hand aus und seufzte: „Mein Kind und ich sind dazu viel zu schwach. Für den steilen Aufstieg haben wir keine Kräfte mehr. Erbarme dich unser mit einem Kanten Brot aus deiner Tasche.“

„Ich habe gar kein Brot in meinem Beutel! Es ist lediglich ein großer runder Stein. Wir haben heute Morgen unser Kraut ein-

geschnitten, und da habe ich mir diesen Wackerstein gesucht, um das Sauerkraut im Topf zu beschweren“, entgegnete der Bursche und schritt rasch den Berg hinauf.

Was war das für eine Freude, als später der Bursche mit dem Brot in die Stube trat! Die kleinen Geschwister lachten und klatschten in die Hände.

Aber als der Vater das Brot anschneiden wollte, glitt das Messer ab. Fester fasste er das Messer, doch es drang nicht ein. Ein Funken sprühte, und ein schirpsendes Geräusch ließ Nerven zucken. Das Brot war zu Stein geworden. Da erinnerte der Bursche sich seiner Hartherzigkeit. Er erschrak heftig, und reumütig berichtete er, mit welchen Worten er die hungerrige Frau belogen hatte.

Sofort schickte der Vater seinen Sohn zurück: „Eile hin zur Brücke und hilf der armen Frau den Berg hinan!“

Das tat der Junge. Er rannte, was er konnte. Und er fand die Mutter und ihr Kleines unten an der Lieserbrücke. Still

und stumm saßen sie da. Hingelehnt ans Gelände. Kein Rütteln und Rufen halfen mehr. Der Herrgott hatte sie vom irdischen Leid erlöst.

Von Gewissensbissen gepeinigt und mit tränenvollen Augen lief der Junge weiter zum Kloster Himmerod, berichtete seine schwere Sünde und flehte: „Nehmt mich auf in euer Kloster. Buße will ich tun für mein hartherziges Handeln, und die ärmste und härteste Arbeit will ich euch verrichten.“

Der Abt erfüllte den Wunsch des Reumütigen und nahm ihn auf in die klösterliche Gemeinschaft. Das steinerne Brot hatte er mitgebracht. Der Abt ließ es in der Kirche ausstellen, damit alle Leute, die dorthin kamen, es sehen konnten. Mahnen sollte es alle, nicht eigennützig und hartherzig zu sein. Als später die Klosterkirche zerfiel, wurde das Steinbrot unter Mauerresten verschüttet.





Taxi Ganser
Inh. Markus Berns e.K.

☎ 06592
500 oder 3535

▶ **Krankenfahrten**
 ▶ **Flughafentransfer**
 ▶ **Kurierdienst**
 ▶ **Autovermietung**

MARIA-HILF-STR. 17
54550 DAUN

Fliesenlegermeister
Jakob Schäfer

- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 • 54552 Ellscheid
Telefon: 0 65 73 / 12 88 • Fax: 0 65 73 / 94 25

Wohlfühl-Hotel Michels
Landidyll-Landgasthof

MICHEL'S - LANDIDYLL WOHLFÜHLHOTEL
SCHALKENMEHREN/NATURPARK VULKANEIFEL



Michels ein Erlebnis . Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit . Wellness & Natur pur

Landidyll
HOTELS & RESTAURANTS

vitalQuell
QUELLE FÜR SCHÖNHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Gepflegte Gastlichkeit, **Essen à la carte**,
Ihr Profi für **Feierlichkeiten aller Art**,
Räumlichkeiten für **Besprechungen, Tagungen ...**




Michels - Landidyll Wohlfühlhotel & Restaurant
54552 Schalkenmehren/Vulkaneifel
Telefon 0049-(0) 6592 / 928-0
www.landgasthof-michels.de

RENAULT



- UNFALLINSTAND-SETZUNG ALLER FABRIKATE
- NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
- ABSCHLEPPDIENST
- AUTOLACKIEREREI

FAHRZEUG-AUFBEREITUNG FÜR ALLE FABRIKATE

RENAULT Schäfer
www.renault-schaefer.de

DAUN **Alpine** **NOHN**

BAHNHOFSTRASSE 12 - 54550 DAUN - TEL.: 06592 / 981 983
KELBERGERSTRASSE 17 - 54578 NOHN - TEL.: 02696 / 910 910

AR Anton Rosenbaum
... Aus Tradition für die Zukunft
Holzbau

Anton Rosenbaum • Holzbau
Kelberger Straße 63 • 56727 Mayen
Telefon (0 26 51) 23 37
Telefax (0 26 51) 10 78
mail @ holzbau-rosenbaum.de
www.holzbau-rosenbaum.de

HOLZBAU FÜR ANSPRUCHSVOLLE

Eisen THIELEN
GmbH & Co

... der fast alles hat

DAUN
Friedhofstraße 6
Telefon 0 65 92 / 92 15-0
Telefax 0 65 92 / 92 15 16
www.eisen-thielen-daun.de

Kreuzworträtsel

Teil der Katzenpfote	↙	↙	Kreis- halb- messer (Mz.)	hinteres Schiffs- segel	↙	ein Pflanzen- stiel	↙	Frauen- kurz- name	Zunahme, Stei- gerung	↙	franz., lateinisch: und
Teich- huhn	→					offene Wasser- leitung	→	↓			↓
				Vogel- laut		Furcht	→				
↖		4									
bayrisch: Rettich			vorbei, überholt (franz.)	→		5			Bestra- fung		nicht ausge- schaltet
Gründer der Sowjet- union	→					Zier- pflanze		Insel der griech. Zauberin Circe	→		↓
↖			Heil- creme		dt. Stadt im Drei- ländereck	→					
japani- sche Währung	Post per Internet	Weber- vogel, Spatz	→			6					Gegen- stand der Artussage
Mutter von Abel (A.T.)	↓			Held der Edda	→			Siamo- chinese		Lebens- bund	↓
↖	1				altes Maß der Moto- renstärke		Eingang	→		↓	
Vorname Zolas † 1902		bayrisch: nein		kleiner südam. Raubfisch	→			2			
↖		↓					Stachel- tier	→			
		8								9	
kleiner Kniff, Trick			1	2	3	4	5	6	7	8	9

Auflösung auf S. 42

Personalmitteilungen

vom 01. Juli bis 30. September 2012

Herzlich willkommen!

Neue Mitarbeiter/Innen:

01.07.2012	Poletz, Magdalena	Gesundheits- und Krankenpflegerin OP
01.07.2012	Lanser, Renate	Mitarbeiterin Cafeteria
30.07.2012	Klütsch, Elvira	Mitarbeiterin Küche
01.08.2012	Saxler, Julia	Jahrespraktikantin
01.08.2012	Wagner, Christopher	Freiwilliges Soziales Jahr
01.08.2012	Shala, Magdalena	Auszubildende Kauffrau im Gesundheitswesen
01.08.2012	Schmidt, Andrea	Dozentin Fachschule für Altenpflege
01.08.2012	Schneider, Karina	Dipl. Pflegepädagogin (FH)
15.08.2012	Jaklitsch, Anna-Maria	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Dr. Meiser, Christoph	Oberarzt Innere Medizin
01.09.2012	Klippel, Arthur	Fachkrankenpfleger für Intensivmedizin
01.09.2012	Ellscheid, Sarah	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Wilhelmy, Sara	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Fasbender, Laura	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Göres, Sabrina	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Scheid, Nina	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Thomas, Juliane	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.09.2012	Schommers, Lara	Med. Fachangestellte MVZ
01.09.2012	Schlich, Dietmar	Mitarbeiter Zentralsterilisation
01.09.2012	Syabruk, Juriy	Mitarbeiter Zentralsterilisation
01.09.2012	Schenk, Caroline	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Becker, Katja	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Dahms, Christine	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Diewald, Michelle	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Drees, Laura	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Ensch, Laura	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Ginsel, Sarah	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Gräßer, Isabell	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Harings, Sarah	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Holzhäuser, Jule	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Jax, Anna	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Jax, Jennifer	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Kadela, Beata	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Kirstges, Anne	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Klippel, David	Krankenpflegeschüler

01.09.2012	Lorenz, Linda	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Merten, Isabel	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Meyer, Hannah	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Pawlak, Carolin	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Ryseff, Courtney-Page	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Schmitz, Claudia	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Schneider, Marvin	Krankenpflegeschüler
01.09.2012	Sieling, Stefanie	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Simonis, Julia	Krankenpflegeschülerin
01.09.2012	Theisen, Katja	Krankenpflegeschülerin
24.09.2012	Wiens, Natalia	Med. Fachangestellte Innere Ambulanz



Unserer Ärztin Katja Eggeling sowie unseren Ärzten Vasil Marinov und Sebastian Teubener gratulieren wir herzlich zum Facharzt für Innere Medizin!

NACHRUF

Am 09. August 2012 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Ferdinand Plein

im Alter von 76 Jahren.

Herr Plein war über 14 Jahre als treuer Mitarbeiter im Dienst des Krankenhauses tätig.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Baumaßnahme „Onkologie“ am Dauner Krankenhaus geht in die Zielgerade

Das im Februar 2012 begonnene Bauprojekt Dachaufbau auf dem Wirtschaftstrakt hatte zum Ziel, das vorhandene Flachdach zu sanieren und den dabei entstandenen Raum für medizinisch dringend notwendige Nutzungen auszubauen. Entstanden ist unter anderem eine Onkologische Praxis, die derzeit interimsmäßig in verschiedenen Räumen im bestehenden Krankenhaus untergebracht ist und daher in der Vergangenheit keine optimale Situation darstellte. Der Dachaufbau als erforderliche Rohbaumaßnahme wurde im Frühsommer 2012 fertig gestellt, so dass unter anderem anschließend mit dem Ausbau der Onkologie begonnen werden konnte. Inzwischen sind die Räumlichkeiten fertig gestellt; derzeit werden die Räume eingerichtet. Voraussichtlich wird diese Station Mitte bis Ende September 2012 seiner Bestimmung übergeben.

Der eigentliche Behandlungsraum ist zentraler medizinischer Mittelpunkt der Abteilung, dem weitere Räume zugeordnet sind. So gibt es einen Vorbereitungsraum, in dem Patienten auf die Behandlung vorbereitet werden sowie einen



Aufnahmerraum, in dem die Patienten registriert und in dem alle administrativen Aufgaben erledigt werden. Des Weiteren ist ein Raum für sonographische Untersuchungen vorhanden. Nicht zuletzt sind Arztzimmer für den abteilungsleitenden Oberarzt und die internistischen Ärzte aus der angrenzenden inneren Abteilung erstellt worden. Da die Medizin ohne Technik nicht professionell arbeiten kann, ist auch ein Raum als Technikzentrale ausgestattet, in ihm sind alle Verteiler für Elektrik, Medienversorgung und Anlagen zum Managen des Datentransfers untergebracht.

Durch die Inbetriebnahme dieser äußerst wichtigen Abteilung, wird am Dauner Krankenhaus ein weiterer Meilenstein hin zur besseren gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung gesetzt. Derzeit werden weitere Baumaßnahmen am Dauner Krankenhaus ausgeführt, über die wir zum gegebenen Zeitpunkt an gleicher Stelle berichten werden.

Hermann Schüller
Umweltbeauftragter

GESELLSCHAFT DER KATHARINENSCHWESTERN MBH

WOHN-PFLEGE
KURZZEITPFLEGE



APPARTEMENTS
WOHN-PFLEGE · KURZZEITPFLEGE




REGINA-PROTMANN-STIFT

Regina-Protmann-Straße 1-2 · 53539 Kelberg
Tel.: 02692/93210-0 · Fax: 02692/93210-108
info@regina-protmann-stift.de
www.regina-protmann-stift.de

*sicher & geborgen
im Alter*


**SENIORENHAUS
REGINA PROTMMANN**

Ermlandweg 1 · 54550 Daun
Tel.: 06592/711-0 · Fax: 06592/711-231
info@seniorenhaus-regina-protmann.de



ERLEBE DIE VIELFALT BEI MINNINGER.

Bei uns wird der Einkauf zum Erlebnis. Als zertifiziertes Unternehmen der **ServiceQualität DEUTSCHLAND** erwartet unsere Kunden in allen Abteilungen eine große Auswahl an Produkten sowie eine freundliche und fachliche Beratung.

J. MINNINGER KG
Leopoldstraße 10
& Trierer Straße 16
54550 Daun
www.j-minninger.de

j.m MINNINGER seit 1850!
Kompetenz im Handel

BAUFACH-MARKT HAUSHALTS-WAREN GESCHENKE SPIELWAREN BAUSTOFFE MINERALÖLE



Kompetenz für Ihre Gesundheit

Mehr Service, mehr Leistung:

Sanitätshaus
Reha-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik
Orthopädie-Technik
Krankpflege-Produkte
Podologie

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner
wenn es um Ihre Gesundheit geht.
Nutzen Sie unser großes Leistungs-
spektrum – für mehr Lebensqualität.

krämer Orthopädie GmbH
Kompetenz für Ihre Gesundheit

Hauptstraße 41, 54568 Gerolstein
Telefon: 0 65 91 / 73 74
www.kraemer-orthopaedie.de

feine möbel + mehr

Kommen Sie nach Schalkenmehren und schauen Sie bei uns rein!



Feine Möbel aus eigener
Werkstatt, Wohnaccessoires
und schöne Geschenkideen auf
200 m² Ausstellungsfläche.

**möbeltischlerei
Münch** GmbH
Sankt Martin Straße 1
54552 Schalkenmehren
Tel.: 0 65 92 / 17 37 34-0
www.muenchmoebel.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Die. - Fr. 10.00 - 12.30 - 15.00 - 18.00 Uhr, Samstag 10.00 - 15.00 Uhr
- auch Termine nach Vereinbarung -

IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)
- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer
Lindenstraße 6 · 54550 Daun
Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51



Haus Sonnentäl • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflege-
stufen • vielfältige Freizeitangebote •
individuell gestaltete Ein- und Mehrbett-
zimmer • schöne Gartenanlage zum
Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum
Kurpark

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonnentäl GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun
Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonnental.de

Wir sind Heimat!

Brücke zwischen Wirtschaft und Sozialem

Als größte wirtschaftliche Interessengemeinschaft der Region ergibt sich für die Volksbank RheinAhrEifel eine besondere Verantwortung für unsere Heimat.

Wir leben mit, für und von unserer Region und tragen dafür Sorge, dass die Menschen hier auch zukünftig eine l(i)ebenswerte Heimat vorfinden.

Wer Heimat hat, sorgt sich über das Heute hinaus und plant für das Morgen - nicht nur finanziell.

www.voba-rheinahreifel.de



ZENS



- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Dr. med. Olbing, Kardiologe Konsilararzt

Ich stelle mich als Kardiologe im konsiliarärztlichen Dienst des Krankenhauses Maria Hilf vor. Dr. med. Bernd Olbing, geboren am 29.02.1960 in Essen, aufgewachsen in Essen, NRW und New York City, USA. 1978 - 1983 Studium der Humanmedizin in Aachen, Münster und Freiburg, Famulaturen in London, U.K., Guys Hospital, Nephrologie; Zell am See, AU Unfallchirurgie. 1984 Praktisches Jahr am Kantonsspital in Genf und Sion, Schweiz. 1984 Approbation als Arzt. 1985 - 1986 Wehrdienst als Stabsarzt im Bundeswehrzentral Krankenhaus in Hamburg in der Abteilung für Anästhesie und Notfallmedizin. 1987 - 1991 wissenschaftlicher Assistent an

der Universitätsklinik in Münster, Innere Medizin – Kardiologie, Prof. Dr. Bender und Prof. Dr. Breithardt. 1991 - 1993 Klinikum Wuppertal, Innere Medizin – Kardiologie, Prof. Dr. H. Gülker. 1992 Anerkennung als Arzt für Innere Medizin. 1993 Anerkennung der Zusatzbezeichnung Kardiologie seit 1993 niedergelassen als Internist-Kardiologe in Bullay.

Sprachen: Englisch, Französisch

Mitglied der Sonographiekommission der KV Rheinland Pfalz

Kooperationen mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier; Klinikum Mittelmosel, Zell; Ayurvedaklinik, Traben-Trarbach; Maria-Hilf-Krankenhaus, Daun.



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr

Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonentherapie

Osteopathie und Kinesiologie

Medizinisches Aufbautraining

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung



Kur- und Therapiezentrum
Daun
Therapie
Thomas Rinkel
Lioba Schmitz-Duppich

Leopoldstraße 14
54550 Daun

Tel.: 06592 / 7574
Fax: 06592 / 985 508

www.rueckenzentrum-daun.de

Erfolgreich staatliche Prüfung in der Gesundheits- u. Krankenpflege abgelegt

Wie in jedem Jahr haben sich junge Menschen dieser Herausforderung gestellt und die Prüfung zum(r) Gesundheits- und KrankenpflegerIn erfolgreich absolviert.

In sieben Prüfungsteilen (praktisch, schriftlich, mündlich) haben 18 Personen bewiesen, dass Sie den Herausforderungen die der Beruf stellt, gewachsen sind.

In insgesamt mind. 2100 Theoriestunden und 2500 Praxisstunden lernten sie, pflegebedürftige und kranke Menschen und deren Bezugspersonen professionell zu pflegen, anzuleiten, zu schulen und zu beraten. Die Förderung der Gesundheit spielt hierbei eine übergeordnete Rolle. Des Weiteren gehört zu den Aufgaben beruflich Pflegenden die Mitarbeit bei Diagnostik und Therapie. Dies impliziert eine enge Kooperation mit anderen Berufsgruppen. Vernetztes und systemisches Denken ist hierbei genauso wichtig wie selbstständiges und reflektiertes Handeln, um den beruflichen Pflegealltag professionell zu gestalten.

Eine gute Organisation von Theorie und Praxis in Verbindung mit einer engen Kooperation der beteiligten Ausbildungsbe-
reiche, sichert eine hohe Qualität der Pfl-

geausbildung und damit auch die zukünftige Pflege alter und kranker Menschen.

In Zukunft wird der Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften aufgrund des demografischen Wandels extrem steigen. Immer gesünder älter werden, ist dabei ein großer Wunsch vieler Menschen. Die Zunahme an chronischen Erkrankungen trägt ebenfalls dazu bei, dass der Bedarf an professioneller Pflege zunimmt. Dabei werden die möglichen Arbeitsbereiche immer vielfältiger. Neben dem Krankenhaus sind die Altenhilfeeinrichtungen und ambulanten Pflegeinstitutionen wichtige Orte, an denen Pflegeausbildung stattfindet. Pflegeberufe nehmen aktiv daran teil, individuell auf den Menschen angepasste Versorgungsstrukturen aufzubauen. Die Beratung hinsichtlich geeigneter Versorgungs- und Unterstützungsleistungen ist dabei ein immer wichtiger werdender Tätigkeitsbereich, der von Pflegeberufen wahrgenommen wird.

Unsere Krankenpflegeschule feiert in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen. Durch stetige Weiterentwicklung und Teilnahme an qualitätssichernden Maßnahmen, ist es in diesem Jahr im Rahmen

der Krankenhaus Zertifizierung wiederholt gelungen, ein gutes Ergebnis bei der Fremdvisitation zu erzielen.

Die MitarbeiterInnen der Pflegeschulen und der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH gratulieren den Prüflingen zur bestandenen Prüfung.

Die Prüfung haben bestanden:

Lisa Ackermann, Olga Bauer, Julia Blasen, David Chavez, Julian Eckartz, Sarah Ellscheid, Anna-Lena Hartmann, Lukas Jax, Ann-Katrin Kluth, Niklas Köb, Mona Kutscheid, Sarah Lender, Eva Sailer, Nina Scheid, Vanessa Scherer, Anne Schüller, Sara Wilhelmy, Elena Wisser

Wir wünschen den examinierten Pflegekräften für die Zukunft viel Engagement, eine hohes Maß an Motivation und viel Freude an ihrer Arbeit.

Unsere Schule ist auch bei der Berufsinformationsbörse „Info-Treff Vulkaneifel“ im Forum Daun vertreten.

Für eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

**Pflegeschulen Maria-Hilf,
Maria-Hilf-Str. 2, 54550 Daun**



WEBER elektro ...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Photovoltaik**

54293 Trier-Ehrang • Niederstraße 86
Telefon: 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

Erste Hilfe für Ihre Uhr

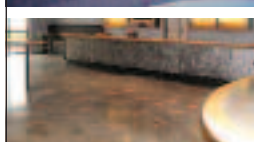
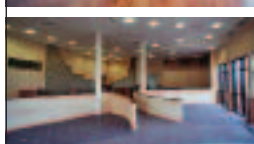
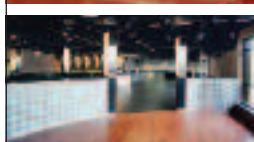
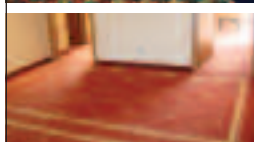


*... guter
Service
... gute Besserung!*

50 Jahre
Juweliere
Biersack
Goldschmiede - Meisteratelier
54550 Daun • Wirichstraße 17a • Tel.: 06592 / 2725

Ihr Fußbodenprofi - seit über 30 Jahren

Kreative & Exklusive



Fußbodengestaltung

zu unschlagbaren Preisen

in Parkett, PVC, Linoleum,
Teppichboden, Kork, Kautschuk
und Laminat

SERVICE schreiben wir groß:

- Kostenlose individuelle Beratung
- Kostenlose Erstellung von Angeboten.
- Kostenlose Entsorgung Ihrer Altbeläge.
- Kostenlose Lieferung.
- Kostengünstige Verlegung durch unsere Verlege-Profis.

Ihre Fußbodenprofis von

TVW
Raumdekor
Objekt GmbH

Zur Tuchbleich 3 • 54534 Großblittgen
Tel.: 06575/95230 • Fax: 06575/952320
E-Mail: tvw.objekt@t-online.de

1.000 m² Ausstellung
von Parkett, Laminat, Kork, Teppichboden,
Kautschuk und PVC-Design-Belägen

Besuchen Sie unsere
Sanitätshäuser in

Daun, Mayen oder Jünkerath



Sanitätsfachhandel

Orthopädietechnik

Orthopädieschuhtechnik

Rehatechnik

Kompressionsversorgung

Home-Care

Pflegehilfsmittel


**SANITÄTSHAUS
WITTLICH**
GmbH



Wirichstraße 9 • 54550 Daun

Tel. 0 65 92-33 69

Fax 0 65 92-98 01 29

Neustraße 20 • 56727 Mayen

Tel. 0 26 51-12 79

Fax 0 26 51-7 66 69

Kölner Str. 58a • 54584 Jünkerath

Tel. 01 63-477 2018

Fax 0 65 92-98 01 29

info@sh-wittlich.de

www.sanitaetshaus-wittlich.de

Förderverein Krankenhaus Maria Hilf Daun e.V.

An die Geschäftsstelle des
Fördervereins Krankenhaus Maria Hilf e.V.
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Absender

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefon

PLZ, Wohnort

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e.V. als Mitglied beitreten.

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von

(Mindestbeitrag für natürliche Personen 15,- Euro, für juristische Personen und Institutionen 50,- Euro)

☐

zahle ich in bar.

☐

überweise ich jährlich bis spätestens 15. Februar auf das Konto-Nr.: 354 466 000
bei der Volksbank RheinAhrEifel eG (Bankleitzahl 577 615 91).

☐

bitte ich von meinem Konto jeweils zu Beginn des Jahres abzubuchen:

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank / Sparkasse

Die Einzugsermächtigung erteile ich hiermit bis auf Widerruf.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Rollstuhltaxi
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Krankenfahrten für
alle Kassen • Kleinbusse
Flughafentransfer
Kurierfahrten • Anhängervermietung
Jugendtaxi

TAXI

Schüller
www.taxi-daun.de
06592-515
Daun-Steinborn

Für alles rund um Ihre Mobilität:
 • Neufahrzeuge, Leihwagen, Gebrauchtfahrzeuge
 • Professionelle Fahrzeugunterkunft
 • Service aus einer Hand:
 • Mietpark • ERM • Karosserie • Lackierung

Und wenn's mal passiert:
 • 24h Abschleppdienst
 • Kfz-Versicherung
 • Autoklempner
 • Autoglasreparatur

Seit über 45 Jahren für Sie in Daun

AUTO STOLZ
 An der Bitburger Str. • 54550 Daun • Tel. 06592/9922-0 • www.auto-stolz.com

Partner für Wirtschaft und Region

Tagungs- und Seminarräume
 hervorragender Präsentationstechnik
 2-MBit/s Internetstandleitung
 Ganz- und Halbtags zu vermieten.

tagen . schulen .

TGZ DAUN Technologie- und
 Gründerzentrum Daun GmbH

Konrad-Zuse-Straße 3 • 54552 Nerdlen
 Tel. 06592-98 27 10 • Fax 06592-98 27 15 • eMail: m.hein@tgz.daun.de
www.tgz.daun.de

Wallebohr
 Tiefbau-Baustoffe GmbH

Kanalbau – Straßenbau – Wasserleitungsbau
 Kabelbau – Erdarbeiten – Hofbefestigungen

56766 Ulmen • Industriestraße
 Tel.: 02676/9368-0 • Fax: 02676/9368-68

Wir machen
Sie mobil!

Ob Service, Gebrauchst-
 oder Neuwagenkauf ...
 ... wir sind für Sie da!

SKODA
VW
Audi Service

Löhr
 gruppe.de

Löhr Automobile GmbH
 Bitburger Str. 4, 54550 Daun,
 Tel. (065 92) 9684-0, www.loehrgruppe.de

Das Ausflugsziel
 für die ganze Familie!
 Täglich ab 11:30 Uhr geöffnet
 Montags Ruhetag

Janshen
 Geflügelhof
 und Landgasthaus

Ferienwohnungen
 ab 2013

Gasthaus
Hofladen
Streichelzoo
Geflügelhäuschen Daun

Moselweg 11
 54552 Ellscheid
 Fon: 06573 / 953870
 Fon: 06573 / 730
 Fax: 06573 / 9149
www.janshen-ellscheid.de

Maare Mosel Lauf 2012

Erfreulicherweise konnten wir mit über 20 Krankenhausmitarbeitern beim Maare Mosel Lauf 2012 starten. Wir alle haben mit einem zufriedenstellenden Ergebnis die verschiedenen Läufe beendet. So manch einer konnte sich sogar unter die ersten Plätze seiner Altersklasse einreihen. Die Abteilung Technik war mit 7 Teilnehmern die Abteilung, die am stärksten vertreten war. Leider fehlen auf den Foto unsere Halbmarathon-Läufer, die noch unterwegs waren. Bei den 21 km starteten Daniela Röhl, Andrea Emme-

richs, Mario Plein und Dr. Franz Spies. Alle vier kamen unter 2 Stunden ins Ziel.

Der Maare Mosel Lauf hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Die Vorbereitung dafür haben viele im Gesundheitszirkel Krankenhaus Maria Hilf in Zusammenarbeit mit der AOK in einem Einführungskurs gemacht. Dieser Kurs fand unter Leitung von Hr. Winfried Schäfer, Sporttrainer der AOK, statt und unterstützte Ungeübte und Wiedereinsteiger beim Training.

Mit dem regelmäßigen Training, welches auch weiterhin

jeden Dienstagabend stattfindet, und der Teilnahme am Maare Mosel Lauf schafft das Krankenhaus für seine Beschäftigten eine Möglichkeit, kontinuierlich Ausdauertraining zu betreiben und so Krankheiten vorzubeugen. Gleichzeitig wird das Kennenlernen der Beschäftigten untereinander und die Kommunikation gestärkt.

Beim Maare Mosel Lauf schuf die Geschäftsleitung noch einen weiteren Anreiz zur Teilnahme. Für jeden erlaufenen Kilometer spendet das Krankenhaus 1 Euro für eine Schule unserer Katharinen-

schwestern in Kamerun. So konnten wir 246.- Euro Spenden erlaufen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit unserer Schwestern in Kamerun durch eine Spende unterstützen. Das Spendenschwein steht auf dem Tresen der Zentrale/Empfang des Krankenhauses.

Tanja Schäfer



KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



Berufe für's Leben

Qualifizierte Ausbildung mit
staatlichem Abschluss zum/zur

Gesundheits- u. Krankenpfleger/in

Beginn: jährlich am 1. September • Dauer: 3 Jahre

Altenpfleger/in u. Altenpflegerhelfer/in

Beginn: jährlich mit Beginn des Schuljahres
Dauer: 3 Jahre bzw. 1 Jahr

In der Ausbildung steht nur ein Thema
im Mittelpunkt: DER MENSCH.

Wir bieten:

- › eine Ausbildung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht
- › eine Ausbildung nach aktuellem Stand der Wissenschaften
- › eine familiäre Atmosphäre in unserer Schule
- › individuelle Betreuung durch unsere Lehrer
- › eine gute multimediale Ausstattung
- › fachbezogene Seminare und praktische Unterrichte und vieles mehr

Außerdem bilden wir aus/bieten wir an:

med. Fachangestellte(r) (frühere Arzthelferin)

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Hauswirtschaftler/in

Sind Sie interessiert?

Wir geben Ihnen gerne weitere
Informationen.

Rufen Sie uns an:

Telefon 06592/715-23 66 oder 715-22 01.

Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse,
Lichtbild) richten Sie bitte an folgende Adresse:

Zertifiziert
nach:



Krankenhaus Maria Hilf · Pflegeschulen/Personalabteilung
Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

www.krankenhaus-daun.de

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



2012

GESUNDHEITSFORUM

In der Aula der Krankenpflegeschule • 18.00 Uhr
Parken und Eintritt frei!

Infos für Patienten
und Angehörige
aus erster Hand



**Freitag, 12.10. Innovationen in
Diagnostik u. Therapie
des Prostatakarzinoms**

P.C. Leube, Urologe u.
Belegarzt im KH Daun

In Zusammenarbeit
mit der Prostata-
Selbsthilfegruppe Daun

Montag, 12.11. Herzwoche

S. Freyer, Fachärztin Innere u.
Prof. Dr. T. Marth, Chefarzt Innere
im KH Daun

Montag, 10.12. „Ich denke, also bin ich“

Die Bedeutung von Denkprozessen
in der Psychotherapie
Dr. med. M. Rolffs, Chefarzt Psycho-
somatik, AHG Kliniken Daun/KH Daun

- Änderungen vorbehalten -

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft, den Selbsthilfegruppen im
Kreis Vulkaneifel, dem Seniorenbeirat der Stadt Daun und dem Förderverein Krankenhaus Daun.

www.krankenhaus-daun.de

Start in den Beruf der Altenpflege und Altenpflegehilfe – Wir gratulieren

25 Auszubildende in der Altenpflege und 22 Auszubildende in der Altenpflegehilfe der Fachschule für Altenpflege Maria - Hilf Daun / Maria - Hilf - Krankenhaus GmbH haben das staatliche Examen mit Erfolg bestanden.

Drei Jahre Ausbildungszeit in der Altenpflege und ein Jahr

Ausbildung in der Altenpflegehilfe endeten für die jetzt examinierten Pflegefachkräfte am 31. Juli. Sie können nun ihr Berufsleben auf einer guten und fundierten Ausbildung aufbauen und die Zukunft der Pflegeberufe mit gestalten. Viele der „frisch“ examinierten Pflegefachkräfte haben bereits einen Arbeitsvertrag in ei-

ner stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung in unserer Region unterschrieben. Mit ihnen und ihrem Engagement kann dem Mangel an qualifizierten Pflegefachkräften, der sich auch bei uns bemerkbar macht, entgegengewirkt werden. Erfreulich ist, dass zwölf Absolventinnen der Altenpflegehilfe in das 2. Aus-

bildungsjahr der Altenpflege an der Fachschule Daun einsteigen.

Die Fachschule für Altenpflege in Daun bietet insgesamt 120 Ausbildungsplätze. Am 1. August haben 50 Auszubildende in der Altenpflege und Altenpflegehilfe ihre Ausbildung an unserer Fachschule begonnen. Wie bereits im ver-



Absolventen der Ausbildung in der Altenpflege:

Seniorenhaus Regina Protmann, Daun; Beckmann Kristina, Rieder Andrea, **Seniorenstift Regina Protmann, Kelberg;** Karst Daniel **Aventinum, Jünkerath;** Konrad Pamela, **Katharinen Stift, Hillesheim;** Schelian Hanne, **Senioren- und Pflegeheim „Haus zur Buche“, Salmthal;** Neukirch Svenja, Schönhofen Melanie, **Caritas Altenzentrum, Bernkastel-Kues;** Ehlen Ina, Denkert Helga, **Seniorenresidenz „Haus Seeblick“, Ulmen;** Heath Melissa, Kaul Jasmin, **Seniorenwohnpark Lutzerath;** Müller Beatrix, Peifer Lars, **AHZ der Caritas, Lutzerath;** Kees Beatrice, **Senioren- und Pflegezentrum Maternusstift, Gerolstein;** Pfeiffer Nina, Eich Daniela, Lanser Jennifer, **Caritas Sozialstation Daun-Kelberg;** Schäfer Elke, Weber Ute, **Caritas Altenzentrum St. Wendelinus, Wittlich;** Endries Laura, Esch Anne, Müller Martina, **Ev. AHZ Ida-Becker-Haus, Traben-Trarbach;** Müller Lisa, **Haus Katharina, Daun-Waldkönigen;** Hinz Sofia

gangenen Jahr haben wir aufgrund des hohen Bedarfs und der Nachfrage zwei Klassen im Bereich der Fachschule für Altenpflege gebildet. Im Unterricht an unserer Schule haben die Auszubildenden die Möglichkeit, mit modernen Medien wie schuleigenen Laptops und Smartboards™ zu arbeiten. Unsere Fachschule

kooperiert mit mehr als 40 stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in den Landkreisen Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, Ahrweiler sowie Mayen-Koblenz und Trier-Saarburg.

Interessenten können sich jetzt für das Schuljahr 2013/2014 bewerben bzw. informieren:

Fachschule für Altenpflege;
Maria-Hilf-Straße 2; 54550
Daun; Tel. Nr. 06592/7152366
(Mo – Fr. 9:00 – 11:00 Uhr)
oder auf der Homepage:
www.krankenhaus-maria-hilf.de/Karriere.



Absolventen der Ausbildung in der Altenpflegehilfe:

Seniorenhaus Regina Protmann, Daun; Schüller Nora, Umbach Sarah, **Katharinen Stift, Hillesheim;** Mauren Lisa, **Haus St. Christoporus, Pelm;** Messerig Meike, **Haus Mozart, Wittlich;** Leh Jennifer, **Senioren- und Pflegeheim „Haus zur Buche“, Salmtal;** Aechtner Annemarie, **Cusanus-Stift, Bernkastel-Kues;** Weile Isabell, **Seniorenresidenz „Haus Seeblick“, Ulmen;** Döhr Anne, Frankoski Jadwiga, Saxler Roswitha, Steffes Kerstin, **Seniorenwohnpark Lutzerath;** Montz Loreen, **Haus Felicitas, Strotzbüsch;** Sausen Rebekka, **Seniorenheim Haus Arche, Hontheim;** Ballmann Daniela, **Caritas Sozialstation Wittlich;** Surges Lena, **Caritas Altenzentrum St. Wendelinus, Wittlich;** Lebens Christina, Valerius Sophie, **Seniorenresidenz St. Andreas, Pölich;** Thönnies Nadine, **Wohnheim St. Martin, Kaisersesch;** Schüller Jürgen, Thul, Inge, **Seniorenstift St. Katharina, Treis-Karden;** Klinkner Melanie, **Seniorenzentrum Villa am Buttermarkt, Adenau;** Gyr Lars

5. Dauner Gesundheitstag

Psychische Erkrankungen wie Stress und Depressionen sowie Angst-erkrankungen nehmen in der modernen Gesellschaft immer mehr zu. Die Ursachen dafür sind von Individuum zu Individuum und je nach Alter und Geschlecht verschieden. Was kann jeder Einzelne dagegen tun, was kann die Gesellschaft unternehmen, um den Menschen auf ihrem Weg zur Gesundheit zu helfen?

Diesen und weiteren schwierigen Fragen haben sich die Organisatoren der Gesundheitsmesse im Forum Daun gestellt. "Wir erhoffen uns, dass die Menschen ein kleines bisschen offener gegenüber diesem Thema werden. Und dass sie sich besser helfen lassen", sagte Mitorganisatorin Elisabeth Sammer. "Viele haben heute noch immer Angst, mit diesem Thema an die Öffentlichkeit zu treten." 23 Aussteller u.a. das Dauner Krankenhaus, die AHG-Klinken Daun, dem Haus der Gesundheit, der AOK, der Laufschule Schritt für Schritt, dem Gesundheitsamt bis hin zum Weißen Ring konnten für die Gesundheitsmesse gewonnen werden. Das Interesse der Besucher war groß.

Gesundheitsregion Daun

"Die Messe wurde gut besucht - und das bei diesem schwierigen Thema", berichtete Frau Sammer. Mehr als 800 Besu-

cher hätten die Infostände besucht, darunter auch viele junge Menschen mit gezielten Fragen. Der größte Teil der Besucher waren aber die Jahrgänge über 35 Jahre. Auch die Region Daun präsentierte sich auf der Messe - passend zum neuen Tourismuskonzept "Gesundland Vulkaneifel". "Der fünfte Gesundheitstag der Verbandsgemeinde ordnete sich in die Vision der gesunden Verbandsgemeinde ein. Das Thema sollte alle Lebens-, Wohn- und Arbeitsbereiche durchdringen. Der Dauner Gesundheitstag ist inzwischen zu einer wertvollen Veranstaltungsreihe in unserer Region geworden.

Vom Krankenhaus Daun wurden Fachvorträge von der Abteilung Innere Medizin durch Herrn Chefarzt Prof. Dr. Marth sowie von der Abteilung Orthopädie durch die Herren PD Dr. Fürderer und Dr. Köllisch referiert. Die Vorträge waren im Durchschnitt mit ca. 50 Zuhörern sehr gut besucht. Beratungen und Ausstellungen wurden vom Krankenhaus durch die Abteilungen Orthopädie, Akutpsychosomatik und der Krankenpflegeschule vorgehalten, die ebenfalls eine positive Resonanz verzeichnen konnten.





Der Rosenkranz

© hajo-hempel / pixelio.de

In dem Buch von seinem Weg zum Glauben berichtet Douglas Hyde, ein Journalist, von einem Erlebnis in einer Londoner Kirche. Eine ärmlich gekleidete junge Frau tritt ein, Kummer in ihren Augen. Sie geht zu einem Marienbild, zündet eine Kerze an, kniet nieder und betet den Rosenkranz. Dann geht sie aus der Kirche, der Kummer ist weg.

Am Anfang des Rosenkranzgebetes steht das Glaubensbekenntnis, sozusagen als Leitmotiv. Der Rosenkranz selbst ist eine geschlossene Kette aus fünf Zehnergruppen von Perlen, Gesätze genannt. Der Beter lässt die Perlen durch die Finger gleiten und betet dabei das Ave-Maria (Gegrüßet seist du Maria). Bei jedem Gesätz wird eine Anrufung hinzugefügt: z. B. den du Jungfrau geboren hast; der für uns gekreuzigt worden ist; der von den Toten auferstanden ist. Diese Anrufungen heißen Geheimnisse.

Sie führen hin zum Verweilen bei Jesus und Maria. Darum wird der Rosenkranz auch ein meditatives Gebet genannt.

„Die Geheimnisse des Rosenkranzes befreien uns davon, beim Beten immer etwas ausdenken zu müssen“, bemerkt ein evangelischer Rosenkranzbeter.

Die Perlenkette in der Hand ist eine Hilfe zur Sammlung. Sie ist auch Buddhisten und Moslems bekannt.

Der Rosenkranz ist das populäre Gebet des katholischen Volkes. Daran erinnert auch immer wieder die Einladung zum Totengebet in der Kirche bei einem Trauerfall. Der Oktober ist traditionell der Rosenkranzmonat für Jung und Alt.

Von dem bekannten englischen Kardinal Henry Newman, der fast 90 Jahre alt wurde, wird folgende Anekdote erzählt:

Seine Oratoriumsbrüder wollten ihn in seinem Alter trösten. Sie erinnerten an seine Glanzzeit als berühmter Prediger an seine weltbekannten Schriften und seine Bedeutung als Kirchenführer weit über England hinaus. Newman dankte ihnen lächelnd mit den Worten: „Der Rosenkranz ersetzt mir alles“.

Pater Neuhoﬀ

Seniorenzentrum Haus Seeblick

Alten- und Pflegeheim · Betreutes Wohnen · Tages- und Nachtpflege

- 96 Heimplätze
- eine behütete Station für Demenz erkrankte Bewohner
- 23 Plätze in Form von 2 Hausgemeinschaften für mobile dementiell erkrankte Bewohner
- 9 Wohnungen des Betreuten Wohnens mit Facharztpraxis für Neurologie

Am Jungferweiher · 56766 Ulmen · Tel.: 0 26 76 - 933-0

Gerne informieren wir alle Interessenten über die verschiedenen Lebensformen und deren Finanzierbarkeit im Alter.

www.h-v-b.de

Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Nutzungsspezifische Anlagen
- Gebäudeautomation

Beratung

Planung

Überwachung

Mühlenstraße 23

66663 Merzig

Tel. 06861 / 912 1780

mail@pdk-ta.de

Akazienweg 33

66557 Illingen

Tel. 06825 / 923 3444

www.pdk-ta.de

Frisch-Frucht-Team

Breidenbenden GmbH

Verkauf an
jedermann!



Daun-Waldkönigen

Fichtenweg 2 · Telefon 06592 / 985290

Baumschule & Gartenbau van Pütten

54578 Stroheich

Tel. 06595-269

Mo-Fr 8-12 & 13-18 Uhr

Sa 8-13 Uhr

54568 Gerolstein

Tel. 06591-3612

Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-14 Uhr

www.baumschule-eifel.de



Die Baumschule in der Eifel, direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen
ist das ganze Jahr Pflanzzeit!

Hausordnung

Stand: 1. Oktober 2012; die Krankenhausleitung

Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausgeländes verbindlich.

1. Anmeldung

Sie wird durch das Aufnahmebüro vorgenommen. Wenn sie noch nicht erfolgt ist, bitten wir Sie, sie nachzuholen; Sie können das Aufnahmebüro auch durch die Stationsschwester benachrichtigen lassen. Lassen Sie sich bitte die Krankenhauszeitung aushändigen; Sie finden dort Wissenswertes über unser Haus.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet.

Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung

z.B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angeboten, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behälter zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich.

Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden.

Es wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten.

Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird.

Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen.

Verschlossene Fenster in den

Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden.

Spaziergänge außerhalb des Krankenhausgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jeden Versicherungsschutzes entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist grundsätzlich im Krankenhaus verboten.

Soweit Sie auf das Rauchen nicht verzichten können, beachten Sie bitte, dass das Rauchen nur in den dafür besonders gekennzeichneten Bereichen außerhalb des Krankenhauses erlaubt ist.

Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen. Wir sehen uns daher gehalten, Kindern unter 14 Jahren bei Infektionsgefahr den Zutritt zu Wöchnerinnen- und Säuglingsabteilungen zu versagen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir

Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich. Besuchszeiten: 16:00 Uhr-18:00 Uhr.

8. Technik am Krankenbett

Jedes Bett ist mit einer Patienten-Rufanlage ausgerüstet. In Ihrem Bedienungsgerät finden Sie eine Ruftaste, mit der Sie das Pflegepersonal rufen können. Ebenfalls können Sie einen Ruf im Bad durch Betätigen der dort angeordneten Tastatur auslösen.

9. Krankenhausseelsorge

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gern auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhausseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

10. Heilige Messen

In der Kapelle des Konventhause (Krankenhaus über 6. Stock erreichbar) ist von Montag bis einschließlich Freitag um 08.00 Uhr tgl. heilige Messe.



Heilige Messen finden in der Krankenhauskapelle (1. Stock) jeden Samstag um 18.15 Uhr und jeden Sonntag um 9.00 Uhr statt.

11. Krankenkommunion

Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

12. Patientenführsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenführsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden.

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0.

Gesprächstermine nach Vereinbarung.

13. Sozialdienst/ Überleitungsdienst

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung Fr. Margarethe Neisemeyer, Tel.: 06592/715-2081 u. Fr. Hildegard Domenghino, Tel.: 06592/715-2082 oder durch unsere Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Fr. Barbara Dux-Kron, Tel.: 06592/715-2083

14. Telefon

Sofern der Patient kein Telefon angemeldet hat, sind die besonders eingerichteten öffentlichen Fernsprecher zu benutzen. Für Privatgespräche sind die Dienstanschlüsse des Krankenhauses grundsätzlich nicht zu verwenden. Die Benutzung von Handys ist untersagt, da durch die Nutzung die Funktion medizinischer Geräte beeinflusst werden kann. Der Betrieb von Fotohandys ist auch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet. Das Mitbringen und Nutzen von tragbaren Computern (Laptops) ist nur nach ärztlicher Rücksprache er-

laubt. Das Einbringen von anderen elektrischen Geräten (z.B. Rasierapparat, Fön) ist nur erlaubt, wenn diese dem Stand der Technik entsprechen und keine sichtbaren Schäden an Gehäusen, Kabel oder Sonstiges aufweisen, die eine Gefährdung für Mitarbeiter, Patienten und Besucher verursachen können. Der Betrieb von Tauchsiedern oder Wasserkochern ist ausdrücklich untersagt.

15. Fernsehen

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro ebenfalls einen Fernsehanschluss mit Kopfhörer erhalten. Das Fernsehen in unserem Hause ist kostenfrei.

16. Krankenhaus-Cafe

Im Erdgeschoss unseres Hauses ist unser Krankenhaus-Cafe mit Kiosk.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 19:00 Uhr, Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Sonn- u. Feiertag 10:00 - 18:00 Uhr

17. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Ausgang Patientenverwaltung).

Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflegetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

18. Entlassung

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden.

Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrdienst nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst.

Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 7:00-16:00 Uhr, Freitag 7:00-15:30 Uhr, Samstag 8:30-13:30 Uhr

19. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung.

Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schritttempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

20. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

21. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden.

Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

22. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

23. Sonstiges

Vergessen Sie bitte nicht, ausreichend Schlafanzüge/Nachthemden und Handtücher mitzubringen, ebenfalls Toilettensachen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

Die Seite mit Humor...

„Ein Glück, dass Sie endlich zur Untersuchung kommen, es war höchste Zeit!“ – „Weiß ich, Herr Doktor, drei Tage vor dem Ersten wird überall das Geld knapp!“

„Herr Doktor, können sie mir helfen? Meine Hände zittern ständig!“ – „Trinken Sie viel?“ – „Nein, das meiste verschütete ich!“

„Herr Doktor, mir wird ständig gelb und rot vor Augen“, klagt der Fußballer. „Wechseln Sie mal den Schiedsrichter!“ rät der Arzt.

„Doktor, was fehlt mir denn?“ – „Ihnen fehlt nichts, Sie haben einfach alles!“

Stolz sitzt der frisch ernannte Abteilungsleiter in seinem neu eingerichteten Büro. Als ein junger Mann sein Büro betritt, greift er zum Telefon: „Aber ja Herr Direktor, wirklich ein reizender Abend gestern bei Ihnen Herr Direktor, aber ja, bis dann“. Er hängt wieder ein, wendet sich an den Besucher: „Was kann ich für Sie tun?“ „Nichts, ich will nur das Telefon anschließen!“

„Herr Doktor, ich habe ein großes Gerstenkorn.
Was soll ich dagegen machen?“ – „Behalten
Sie's auf jeden Fall im Auge!“

Rätsel 1.) Fahrkarte

Eine Viererkarte für einen Bus kostet 1 Euro. Eine Einzelkarte kostet 30 Cent. Ein Mann betritt den Bus, gibt dem Fahrer wortlos 1 Euro und bekommt dafür eine Viererkarte. Woher wusste der Fahrer, dass der Mann eine Viererkarte (und keine Einzelkarte) wollte?

Hinweis: Der Mann hatte keine weiteren Personen dabei und fuhr zum ersten Mal mit diesem Bus.

Irischer Segenswunsch:

Mögest du starke Wurzeln haben, die dich halten in den wechselhaften Winden der Zeit. Möge Freude stets dein Herz erfüllen, Gottes Kraft sollst du spüren alle Zeit.

Rätsel 2.) Eine alte Erfindung

Rätsel 2.) Eine alte Erfindung

Noch heute wird in vielen Regionen der Welt eine uralte Erfindung angewandt, die es dem Menschen ermöglicht, durch Wände zu schauen. Wie heißt diese Erfindung?

	L	A											F
E	I	N	E	S	S	E							
A	B			P	I	R	A	N	H	A			
E	M	I	L	E			T	U	E	R			
E	V	A		D	A	M		D		G			
			S	P	E	R	L	I	N	G			
Y	E	N		E		A	C	H	E	N			
	L	E	N	I	N		H		A	I	A		
	L	I	P	A	S	S	E		T				
R	A	D	I	S		A	N	G	S	T			
	R	A	L	L	E	R	I	N	E				
K	R			B				G		A			



Die nächste Ausgabe der
Hauszeitung des
Krankenhauses Maria Hilf
erscheint im Dezember 2012.

Josef Lorse

Schlosserei-Metallbau

Schlosserarbeiten - Reparaturen - Schweißtechnik

Kapellenstraße 13 • 54550 Daun-Weiersbach
Tel. 0 65 96 / 10 44 • Fax 0 65 96 / 16 01 61



Blumenhaus und Gartenbaubetrieb Außem GbR

Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 19:00 Uhr

Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Nach dem Krankenhaus zur Reha



MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues

Neu bei uns:
MEDIAN Comfortstation
– buchbar für noch mehr
Annehmlichkeit!



MEDIAN Klinik Bernkastel



MEDIAN Klinik Kues



MEDIAN Klinik Moselhöhe



MEDIAN Klinik Burg Landshut



MEDIAN Klinik Moselschleife

Fünf moderne Fachkliniken im Verbund – mit Kompetenz und Erfahrung in der Rehabilitation



Wir behandeln

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für alle, die ihre Gesundheit in die eigenen Hände nehmen wollen

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu.

Kueser Plateau • D-54470 Bernkastel-Kues • Tel. +49 (0) 65 31 / 92 – 0 • verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de • www.median-kliniken.de

Pflege zu Hause

AMBULANTER ALTEN- UND KRANKENPFLEGEDIENST



IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE VERSORGT SIE EIN KLEINES TEAM AUS EXAMINIERTEN FACHKRÄFTEN. DIE PFLEGE WIRD INDIVIDUELL AUF IHRE WÜNSCHE ANGEPASST, DAMIT SIE SO LANGE WIE MÖGLICH IN IHRER VERTRAUTEN UMGEBUNG (IHREM ZUHAUSE)BLEIBEN KÖNNEN.

- KRANKEN- UND ALTENPFLEGE

(GRUNDPFLEGE UND BEHANDLUNGSPFLEGE)

- BERATUNG ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG

- KOOPERATION MIT ANDEREN DIENSTEN

(STOMABERATUNG, MED. FUSSPFLEGE, HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG, WUNDVERSORGUNG, KRANKENGYMNASTIK, ESSEN AUF RÄDERN, FRISEUR, ...)

*durch examiniertes
Fachpersonal*

RUFEN SIE AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 0 65 91/39 49

TELEFAX 0 65 91/98 56 23

HANDY 0171/78 44 868



MARION SCHNEIDER

UNTERE FÖHR 8 • 54570 NEROTH